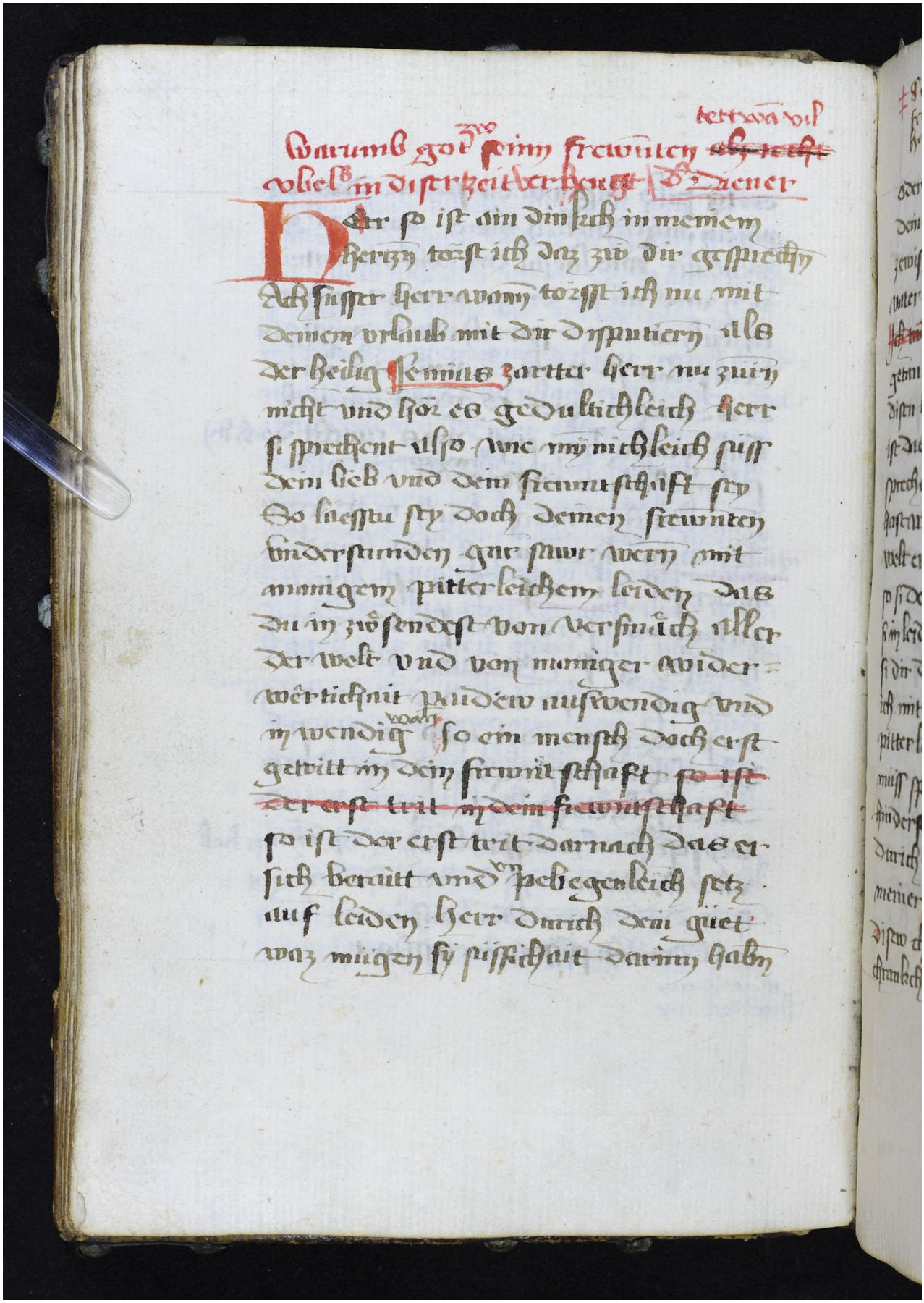
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Warumb got zw peim frewnlichen ~~ob recht~~ tertwa vil
vliesz in dis zeit verhengt | D2 Diener

Herr so ist ain din lich in meinem
herzen tœst ich daz zw dir gesprechen
Ach suesser herr wann tœsst ich nu mit
deinem vrlaub mit dir disputieren als
der heilig Semnus zartter herr nu zuirn
nicht vnd hœr es gedulticlich herr
sprechent also wie my nichleich suss
dein lieb vnd dein frewnt schaft sey
So lessstu sy doch deinen frewnten
vnderstunden gar saur wern mit
manigem pitterleichem leiden das
du in zwœnd ast von versmach aller
der welt vnd von maniger wider
wertichnit pridew nusswendig vnd
inwendig wann so ein mensch doch erst
gewitt in dein frewnt schaft ~~so ist~~
~~der erst trit in dein frewnt schaft~~
so ist der erst trit darnach das er
sich bereitt vnd pchegenleich setz
auf leiden herr durch dein guet
waz mügen sy pissichait darinn haben